

Sehr geehrte Mitglieder des Bezirksschulbeirates FK,
sehr geehrte Mitglieder des Bezirksselternausschusses FK,

die Senatsverwaltungen „Bildung, Jugend und Familie“, „Stadtentwicklung und Wohnen“, sowie „Finanzen“ haben für die gewaltigen Aufgaben eine ressortübergreifende Task-Force-Schulbau eingesetzt. Dieser Task-Force-Schulbau ist in beratender Funktion der paritätische Landesbeirat Schulbau angegliedert. In der Task-Force-Schulbau hat der Landesbeirat Schulbau das Recht, beratend an den Sitzungen teilzunehmen. Natürlich nicht in Gänze aller Mitglieder des Landesbeirat Schulbau, sondern in Form von dem Vorsitzenden des Landesbeirat Schulbau. Der Landesbeirat Schulbau wird zusätzlich über sämtliche Themen in den Sitzungen informiert und nimmt entsprechend seiner Funktion die Aufgabe wahr dazu Stellung zu beziehen und entsprechende Empfehlungen auszusprechen. Dieses ist auch im Sinne der Landespolitischen Entscheidungen des Abgeordnetenhaus Berlin gewollt.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg haben wir eine ähnliche ämterübergreifende Struktur, bei der in Arbeitssitzungen bezirkliche Bedarfe strukturiert werden. Hier werden die Planungen und Umsetzungen von Baumaßnahmen abgesprochen. Von diesen Arbeitssitzungen erfahren wir als schulische Gremien nur am Rande, wenn überhaupt. Zudem gibt es in den politischen Auseinandersetzungen in der BVV immer noch die allgemeine Haltung, dass schulische Bedarfe nicht vorrangig zu behandeln sind. Immer noch nicht haben die politischen Kräfte im Bezirk verstanden, dass es eine Grundschulplatzverpflichtung des Bezirkes gibt. Die Vorhaltung von Schulplätzen ist im Land Berlin gesetzt und muss von den Bezirken umgesetzt werden. Immer noch werden Wohnungen gebaut ohne entsprechend die daraus entstehenden Schulbedarfe zu berücksichtigen.

Es muss ein Umdenken in der Politik stattfinden. In Steglitz-Zehlendorf hat man dazu eine Task-Force der BVV ins Leben gerufen, die sich mit den bezirklichen schulischen Belangen befasst. Ähnlich der Task-Force-Schulbau des Landes wird dies in der BVV gewünscht. Mit eingebunden sind die politischen Ressortverantwortlichen, die Ämter aus Facilitymanagement, Hoch und Tiefbau, Schulamt, Jugend, Finanzen, Kultur, Grünflächenamt, Denkmalschutz etc. sowie die Vorsitzenden der schulischen Gremien. Behandelt eine Sitzung einen Tagesordnungspunkt zu einer bestimmten Schule, so wird auch eine von der Schule bestimmte Vertretung mit eingeladen. So wird es möglich, Schulgemeinschaften informativ wie direkt in die Schulentwicklungsplanungen des Bezirkes mit einzubeziehen und vereinfacht in Folge die Planungen und Abläufe.

Der Bezirksschulbeirat möge beschließen:

Eine Forderung/Empfehlung zu formulieren, die gemeinsam mit dem BEA/BSA/BLA verabschiedet werden soll, um die Bildung einer bezirklichen Task-Force-Schulbau in der BVV zu fordern und die politischen Entscheidungen in der BVV und ihrer Verantwortung zu einer verantwortungsvolleren Schulpolitik des Bezirkes zu fördern. Die schulischen Gremien sind hierbei einzubeziehen. Diese Task-Force-Schulbau

sollte sich in Folge einmal monatlich zu Arbeitstreffen verpflichtend verabreden. Die Task-Force-Schulbau sollte dazu gegebenenfalls Arbeitsgruppen bilden, um einzelne Arbeitsaufgaben schneller bearbeiten zu können.

Diese Forderung/Empfehlung sollte an sämtliche bezirkliche Ämter, die Sprecher der bezirklichen Parteien in der BVV und die Vorsitzenden der bezirklichen Ausschüsse der BVV gesandt werden.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat keine Zeit zu verlieren!

Mit den besten Grüßen

Peter Heckel